

Öffnen wir die feministischen Zeitkapseln!
Autonome frauen-/lesbenbewegte Archive treffen Wissenschaft
Vernetzungsworkshop des Digitalen Deutschen Frauenarchivs (DDF)

Sehr geehrte Interessierte und/oder Aktive
in der Frauen- und Geschlechterforschung,
liebe Kolleg*innen,

im deutschsprachigen Raum gibt es eine Fülle autonomer, mehr oder weniger selbst organisierter, auch aus eigener Kraft finanzierter und betriebener feministischer Dokumentationszentren, Bibliotheken und Archive. Die thematischen Zuschnitte sind unterschiedlicher Art, die Größe und der historische Fokus differieren. Auch haben Sammelschwerpunkte teils eine regionale, teils eine überregionale Ausrichtung. Die Arbeit erfolgt nicht immer, aber oft ehrenamtlich, gleichwohl professionell und engagiert.

Seit langem sind fast 40 dieser Archive im Dachverband i.d.a. der *deutschsprachigen Lesben- und Frauenarchive, -bibliotheken und Dokumentationszentren* versammelt. Sie haben eine gemeinsame Metadatenbank aufgebaut, nutzen dieselbe Archivsoftware und unterstützen einander bei der Erschließung und der Gewinnung von Material. Aus i.d.a. heraus wird außerdem derzeit – mit Unterstützung des Bundesfrauenministeriums – das Digitale Deutsche Frauenarchiv (DDF) aufgebaut. Im September 2018 konnte in Berlin recht spektakulär der Onlinegang dieses Archivs gefeiert werden, u.a. mit einer „Sommeruniversität“ auf dem Campus der HU Berlin. Das DDF ist ein Informationsportal, gibt aber auch Einblicke in die Bestände der i.d.a.-Archive: Schätze aus der Geschichte der ersten und zweiten Frauenbewegung, Dokumente und Objekte zur Alltagsgeschichte von Frauen und Lesben, Biografisches Material, Graue Literatur, Plakatsammlungen, Interviews und vieles mehr.

Was die „Archivszene“, i.d.a. und nun auch das DDF-Projekt nicht bzw. erst wenig haben, sind organisierte Kontakte zur Forschung – oder auch umgekehrt: die Frauen- und Geschlechterforschung kennt allenfalls punktuell die Archive und ihre Bestände. Hier macht sich womöglich eine gewisse gläserne Wand zwischen ‚autonomen‘ und ‚institutionellen‘ Welten bemerkbar – und dies sollte sich ändern. Denn das Material der Archive ist ein lebendiger Schatz, es wartet auf Verknüpfung und Erörterung, auf Forscherinnen und Forschungsfragen, es kann wissenschaftliche und kritische, geschlechterpolitische Diskussionen befeuern – und natürlich sind auch Kooperationen für die weitere (digitale) Sammlungs- und Erschließungsarbeit willkommen.

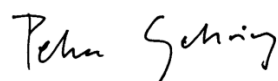
Der wissenschaftliche Beirat des DDF lädt daher zu einem eintägigen, offenen Workshop am 25. März 2019 von 10.00 bis 17.30 Uhr an die Technische Universität Darmstadt (Köhlersaal im Hauptgebäude) ein. Die Veranstaltung soll dem Kennenlernen und dem Austausch dienen, die i.d.a.-Archive stellen sich vor, die DFG informiert über Projektformate und Möglichkeiten der Antragstellung. Wir sind überzeugt, dass eine solche Veranstaltung zum Kennenlernen, als Anregung, zur Ideenfindung und zur Anbahnung von Kooperationsbeziehungen gleichermaßen nützlich sein kann. Ebenso hoffen wir, dass der gemeinsame Tag auch Spaß macht. Der Workshop endet mit einer auch öffentlichen Podiumsdiskussion „Wie parteilich, wie objektiv? Feministische Bewegungen sammeln und erforschen“.

Über Ihr Interesse und eine rege Teilnahme würden wir uns freuen!

Informationen zur Tagung und Anmeldung finden Sie auf der Seite des i.d.a.-Dachverbandes:

<http://www.ida-dachverband.de/ddf/ddfworkshop-zeitkapseln/>

(für den wissenschaftlichen Beirat des DDF)



Petra Gehring, TU Darmstadt

Montag, 25. März 2019

Öffnen wir die feministischen Zeitkapseln!

Autonome frauen-/lesbenbewegte Archive treffen Wissenschaft

Technische Universität Darmstadt

Programm

- 10.00 Uhr **Anmeldung & Get Together beim Markt der Archive**
- 10.30 Uhr **Begrüßung & Vorstellungsrunde**
- 11.00 Uhr **Feministische Forschung, frauenbewegte Archive und Digitalität**
Einführung von Sabine Balke (DDF), Prof. Dr. Petra Gehring (TU Darmstadt)
- 11.30 Uhr **Material trifft Fragen: Aus i.d.a.-Einrichtungen und DDF-Projekten**
Helene-Lange-Archiv im Berliner Landesarchiv
FFBIZ – Das feministische Archiv, Berlin
Spinnboden Lesbenarchiv und Bibliothek, Berlin
Genderbibliothek am ZtG der Humboldt-Universität zu Berlin
Lieselle, Bochum
belladonna, Bremen
Frauenstadtarchiv Dresden
Archiv Frau und Musik, Frankfurt
- 13.30 Uhr **Mittagspause mit Markt der Archive**
- 14.00 Uhr **Fördermöglichkeiten der Deutschen Forschungsgemeinschaft**
Dr. Niklas Hebing, DFG (Abteilung Fachliche Angelegenheit der Forschungsförderung,
Gruppe „Geistes und Kulturwissenschaften“)
- 15.00 Uhr **Material trifft Fragen II – (Fortsetzung)**
Archiv der deutschen Frauenbewegung, Kassel
FrauenMediaTurm, Köln
ausZeiten, Bochum
FrauenGenderBibliothekSaar, Saarbrücken
- 16.00 Uhr **Wie parteilich, wie objektiv? Feministische Bewegungen sammeln und erforschen**
Öffentliche Podiumsdiskussion
- 17.30 Uhr Schluss

Optional im Anschluss: Auswertung und Ausblick beim gemeinsamen Abendessen

ORGANISATORISCHES:

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Informationen und Anmeldung: www.ida-dachverband.de/ddf/ddfworkshop-zeitkapseln/

Tagungsort: Köhlersaal, Altes Hauptgebäude S1/03 (Hochschulstraße 1), 2. OG www.tu-darmstadt.de/universitaet/orientierung/lageplaene/lageplaene_stadtmitte/index.de.jsp

Hotels (Kosten sind von Teilnehmer*innen selbst zu tragen):

- Ibis-Hotel: www.accorhotels.com/de/hotel-3287-ibis-darmstadt-city/index.shtml

- Welcome-Hotel (Kontingent unter dem Stichwort „DDF-Workshop TUD“ bis Mitte Februar).

<https://www.welcome-hotels.com/welcomehotel-darmstadt/anfahrt/>